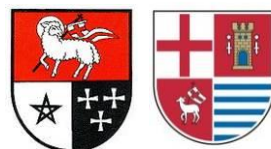


# ORTSGEMEINDE NEUENDORF



## Initiative Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung  
am 20.01.2016



VERBANDSGEMEINDE  
**PRÜM**  
EIFELKREIS  
**BITBURG-PRÜM**

---

### Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Neuendorf:

- Werner Bartz [Ortsbürgermeister]

### In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Michael Niederprüm [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

Annette Henkel [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. Andreas Heiseler

**Bearbeitungsstand:** 01. Februar 2016

---

- Betreff:** Auftaktveranstaltung zur Initiative Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Neuendorf
- Teilnehmer:** Ortsbürgermeister Bartz sowie ca. 20 Bürgerinnen und Bürger
- Moderation:** Andreas Heiseler, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Schriftführerin:** Annette Henkel, Verbandsgemeindeverwaltung Prüm
- Datum und Ort:** 20. Januar 2016, 19:30 Uhr in der Biker Pension Vetus Tempus, Dorfstraße 16, 54597 Neuendorf

## 1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Herr Ortsbürgermeister Bartz begrüßte die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger, erläuterte kurz die Beweggründe der Gemeinde Neuendorf zur Teilnahme an der Initiative Zukunfts-Check Dorf und übergab das Wort an Herrn Heiseler von der Kreisverwaltung. Herr Heiseler bedankte sich zunächst für die Begrüßung durch den Ortsbürgermeister und sagte, dass keine der bisherigen Auftakt-Veranstaltungen in einer Biker-Pension stattgefunden hat, die einen atmosphärisch gemütlichen Rahmen für den Workshop bilden würde. Danach stellte er seine Person kurz vor.

Anschließend erläuterte Herr Heiseler den weiteren Ablauf des Abends und stieg danach in die Thematik ein. Dabei klärte er die Anwesenden zunächst darüber auf, aus welchen Gründen die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung den Zukunfts-Check durchführt.

Zukunfts-Check Dorf  
Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Ausgangslage

- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte
- ✓ Demographischer Wandel
- ✓ Strukturwandel in der Landwirtschaft
- ✓ Gesellschaftliche Herausforderung – Migration
- ➔ **Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen**



Workshop | Ortsgemeinde Neuendorf | 20. Januar 2016

#### Auszug der Präsentation: Ausgangslage im Eifelkreis

Bezüglich des Punktes „veraltete Dorferneuerungskonzepte“ sagte Herr Heiseler, dass das DE-Konzept der Ortsgemeinde Neuendorf aus dem Jahr 1998 stammt und daher einer Fortschreibung bedarf, damit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen in Neuendorf durchgeführt werden können. Neben den allgemein bekannten Problematiken, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölke-

rungszahl – Neuendorf ist von einem leichten Bevölkerungsrückgang und einem steigenden Anteil von „Älteren“ betroffen (ca. minus 18 Einwohner in den letzten 15 Jahren) -, ging Herr Heiseler auch genauer auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft ein. Dabei erwähnte er, dass sowohl der demographische Wandel als auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft Herausforderungen im baulichen Bestand, vor allem in Ortskernlagen mit sich bringen, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.

Die auf der folgenden Darstellung formulierten Ziele des Zukunfts-Check Dorf sollten den Anwesenden verdeutlichen, dass die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen, wodurch der Dorfcheck eine Art „Hilfe zur Selbsthilfe“ darstellt. Dabei unterstrich Herr Heiseler, dass dies auch zu einem veränderten Verständnis innerhalb der Dorfgemeinschaft führen kann, die ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Dörfer ist und weiterhin sein wird. Als beispielhaft erwähnte Herr Heiseler die Integration der gastgebenden Familie der heutigen Veranstaltung, die gebürtig aus den Niederlanden stammt, seit etwa 4 Jahren die Biker-Pension betreibt und nach eigener Aussage nicht mehr in die Niederlande zurückziehen möchte, auch aufgrund der guten Aufnahme in die Dorfgemeinschaft (siehe hierzu auch herausgestellte Stärken im Rahmen des Workshops).

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Ziele des Z-C-D

- ✓ Langfristige **Erhalt unserer Dörfer**
- ✓ Erhöhung des **bürgerschaftlichen Engagements**
- ✓ **Bewusstseins**schaffung für das eigene Dorf durch Erarbeitung einer Potenzialanalyse in **eigener Verantwortung**
- ✓ Erkennen der örtlichen **Chancen & Herausforderungen**
- ✓ Entwicklung von **zukunftsfähigen Strategien**
- ✓ **Fortschreibung** der Dorfentwicklungskonzepte
- ➔ **Hilfe zur Selbsthilfe**



Workshop | Ortsgemeinde Neuendorf | 20. Januar 2016

### Auszug der Präsentation: Ziele des Zukunfts-Check Dorf

Die grobe Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend entsprechend der nachgestellten Abbildung erläutert (genauere Beschreibung in Punkt 3). Dabei verdeutlichte Herr Heiseler, dass der Prozess des Zukunfts-Check Dorf in der Gemeinde Neuendorf der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes von 1998 gleich kommt und somit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen gefördert werden können.

## Die Vorgehensweise

Der Zukunfts-Check basiert auf den folgenden Säulen:

- ✓ **Workshop/Zukunftswerkstatt** als Form der Bürgerbeteiligung
- ✓ **Bestandsaufnahme** des Ist-Zustandes durch Arbeitskreise mittels standardisierter Erfassungsbögen
- ✓ **Potenzialanalyse** mit Handlungsrahmen und **Maßnahmenkatalog** mit Prioritätenliste
- ✓ **Maßnahmenplan**

## → **Zukunfts-Check Dorf** Dorfentwicklungskonzept

Workshop | Ortsgemeinde Neuendorf | 20. Januar 2016

### Auszug der Präsentation: Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf

Die Vorgehensweise bzw. Teilinhalte des Zukunfts-Check Dorf wurden weiterhin anhand von Beispielen aus den acht Modellgemeinden beschrieben. Neben der Darstellung von Auszügen aus diversen Bestandsaufnahmebögen ging Herr Heiseler diesbezüglich vor allem auf das von der Ortsgemeinde zu erstellende Gebäude- und Flächenkataster ein und konnte mittels Kartenausschnitten aus dreien der Modellgemeinden bildhafte Beispiele zeigen, wie mit zu erwartenden baulichen Herausforderungen umgegangen werden kann.

Welche Initiativen bzw. Aktivitäten im Eifelkreis bereits bestehen, die sich mit infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen bereits beschäftigen, konnte Herr Heiseler anhand folgender Beispiele darstellen:

- Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Arzfeld und Speicher
- Sicherung der Grundversorgung durch diverse Maßnahmen (u.a. Bäckerei Flesch in Badem, Dorfläden Metterich und Neidenbach, Heiko Rollende Märkte)
  - ➔ Da die Firma Heiko in Neuendorf ansässig ist und der Unternehmensinhaber, Herr Dr. Steinkamp, anwesend war, fragte Herr Heiseler diesbezüglich nach, ob es eine Möglichkeit für die Neuendorfer gibt, Lebensmittel direkt vor Ort zu kaufen. Herr Dr. Steinkamp wies darauf hin, dass dies während der Woche bis 15 Uhr mittags möglich wäre.
- Dorflokal Ammeldingen bei Neuerburg, Dorfverein Lebendiges Wallersheim
- Lotsendienst in der VG Prüm
- Gemeindegewerkschaft

Anhand des weiteren Beispiels „Inwertsetzung Felsenweiher Ernzen“ und der Modellgemeinde Bitburg-Erdorf, wollte Herr Heiseler darüber hinaus veranschaulichen, dass der Dorf-Check am Ende des Prozesses „kein Plan darstellen soll bzw. wird, der in der Schublade verschwindet“, sondern auch tatsächlich der Umsetzung von Maßnahmen dienen kann und soll.

Der beschriebene Informationsteil der gesamten Veranstaltung dauerte etwa 45 Minuten.



## 2. WORKSHOP

### Stärken-Schwächen-Analyse

Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Gemeinde Neuendorf ist. Diesbezüglich verwies Herr Heiseler darauf, dass die Stärken (Was ist gut in unserer Gemeinde?) als einzelne Punkte auf grünen Karteikarten zu vermerken waren, während die Schwächen (Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?) auf roten Karteikarten festgehalten werden sollten.

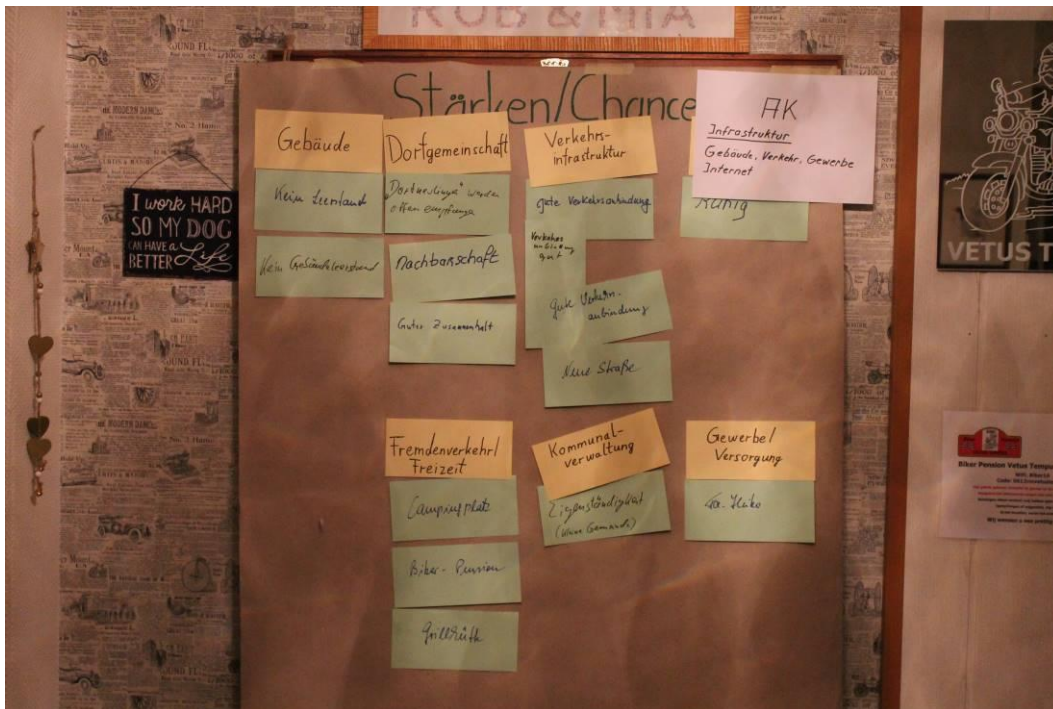


Teilnehmer des Auftakt-Workshops

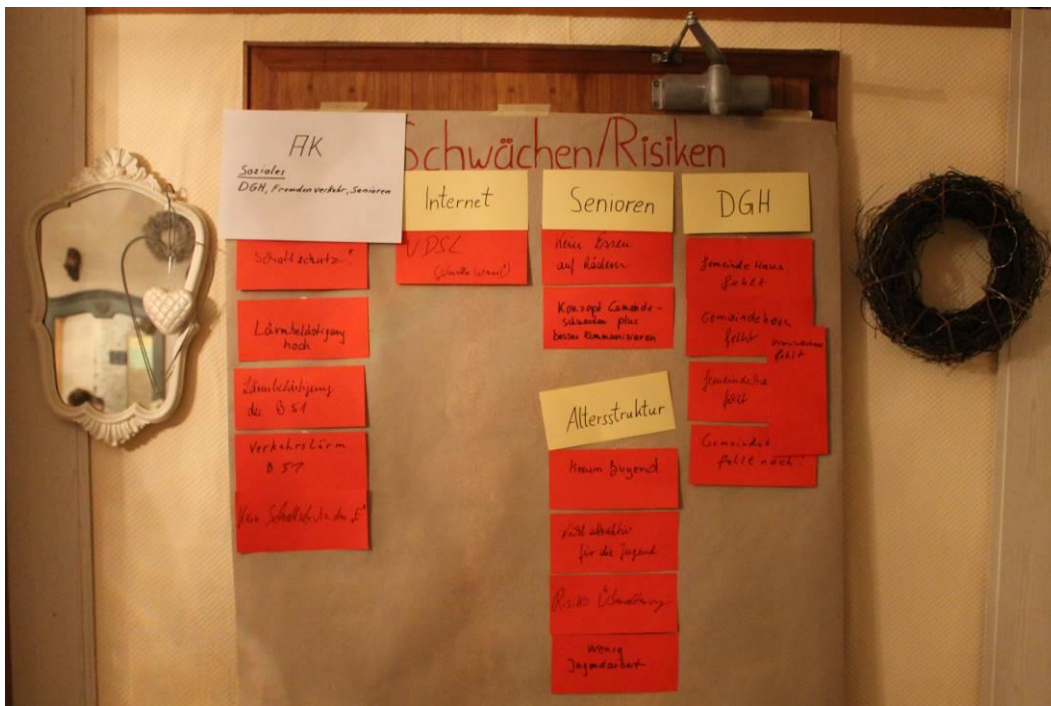


Die Herren Niederprüm und Heiseler standen den Anwesenden auch bei Rückfragen bzw. zur Diskussionsanregung zur Verfügung.

Den Bürgerinnen und Bürgern wurden für diese „Lob- und Kritikphase“ 30 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelten Herr Niederprüm (Verbandsgemeindeverwaltung Prüm) und Herr Heiseler bereits ausgefüllte Karteikarten ein und gruppieren diese während des Ausarbeitungsprozesses bestimmten Themen auf vorgefertigten Plakaten (Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken) zu.



Stärken



Schwächen

Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Heiseler zunächst die Stärken bzw. Chancen dar.

<b>STÄRKEN/CHANCEN</b>	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Infrastruktur (4x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Verkehrsanbindung (3 x)</li> <li>• neue Straße</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Fremdenverkehr/Freizeit (3x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Campingplatz</li> <li>• Biker Pension</li> <li>• Grillhütte</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Dorfgemeinschaft (3x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfneulinge werden freundlich aufgenommen</li> <li>• gute Nachbarschaft</li> <li>• guter Zusammenhalt</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Gebäude (2x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Gebäudeleerstände (2 x)</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Umwelt (1x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ruhig</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Gewerbe/ Versorgung (1x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Firma Heiko</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>Kommunal- Verwaltung (1x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständigkeit (kleine Gemeinde)</li> </ul>



Anschließend an die Darstellung der ausgearbeiteten Stärken präsentierte Herr Heiseler die Aspekte, die der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern nach, nicht so gut in der Gemeinde Neuendorf sind.

SCHWÄCHEN/RISIKEN	Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Verkehrslärm (6x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schallschutz fehlt (2 x)</li> <li>Lärmbelästigung hoch (3 x)</li> <li>Lärmbelästigung der B 51</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Dorfgemein- schaftshaus (5x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeindehaus fehlt (5 x)</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Altersstrukturen (4x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kaum Jugend</li> <li>nicht attraktiv für die Jugend</li> <li>Risiko Überalterung</li> <li>wenig Jugendarbeit</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Senioren (2x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Essen auf Rädern</li> <li>Gemeindeschwester Plus Konzept besser kommunizieren</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Internet (1x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>VDSL</li> </ul>

### Arbeitskreise

Auf Basis der von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde Neuendorf, schlugen Herr Heiseler und Herr Niederprüm die Bildung folgender Arbeitskreise vor:

- Arbeitskreis 1: Infrastruktur**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:  
Gebäude, Verkehr, Gewerbe, Internet
- Arbeitskreis 2: Soziales**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:  
Dorfgemeinschaftshaus, Fremdenverkehr, Senioren

Die vorgeschlagenen Arbeitskreise wurden von den Anwesenden akzeptiert.

Entsprechende Listen zur Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen wurden von Herrn Niederprüm in Umlauf gegeben, wobei Herr Heiseler betonte, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll und zudem auch die Mitarbeit in mehreren Arbeitskreisen möglich ist.

Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch weiterhin bekunden und zukünftig in den Arbeits-

kreisen mitwirken. Gleiches gilt für Personen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten.

Die Listen der Arbeitskreise wurden Herrn Ortsbürgermeister Bartz hinterlassen, damit sich weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger eintragen können.

### **Kümmerer**

Die Aufgabe des „Kümmerers“ wird von Herrn Ortsbürgermeister Bartz wahrgenommen.

### **Arbeitskreisleiter**

Auch für die Positionen der Arbeitskreisleiter haben sich bereits während der Auftaktveranstaltungen zwei Personen dazu bereit erklärt, diese Posten zu übernehmen. Dies sind für den Arbeitskreis „Soziales“ Frau Claudia Engel sowie für den Arbeitskreis „Infrastruktur“ Herr Dirk Melchisedech.

### 3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Heiseler noch die weitere Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf für die Ortsgemeinde Neuendorf. Diese wird wie folgt ablaufen:

#### Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



#### Zukunfts-Check Dorf

- ✓ Workshop/Zukunftswerkstatt
- ✓ Bestandsaufnahme mittels Bögen und anschließender Erstellung von:
  - Gebäudekataster
  - Baulandpotenzialflächenkataster
- ✓ Potenzialanalyse und Maßnahmenkatalog
- ✓ Maßnahmenplan
- ✓ Erstellung von Abschlussberichten
- ➔ **Zukunfts-Check Dorf /Dorfentwicklungskonzept**
- ✓ Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse
- ✓ Aktualisierung der Veränderungen alle 2 bis 3 Jahre



Workshop | Ortsgemeinde Neuendorf | 20. Januar 2016

#### Auszug der Präsentation: Ablauf des Zukunfts-Check Dorf

Herr Heiseler betonte in diesem Rahmen nochmals, dass die ersten fünf Punkte, beginnend mit dem am 20.01.2016 durchgeführten Workshop, den Prozess des Zukunfts-Check Dorf bzw. die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes darstellen werden und eine Aktualisierung der Veränderungen, vor allem die das Gebäude- und Flächenkataster betreffenden Veränderungen, alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt werden sollten.

Anhand der nachfolgend dargestellten Folie wurde verdeutlicht, dass es im Rahmen des Dorfcheck auch wichtig sein wird, die Interessengruppen „Senioren“ und „Kinder/Jugendliche“ mit einzubeziehen. Hierfür stellt die Kreisverwaltung der Ortsgemeinde eigens erstellte Fragebögen zur Verfügung, die diese für die Beteiligung der genannten Gruppen nutzen kann, jedoch nicht muss. Als eine mögliche Beteiligungsform hat Herr Heiseler den Anwesenden vorgeschlagen, separate Workshops mit den genannten Interessengruppen durchzuführen, die der Veranstaltung am 20.01.2016 ähnlich sein können und von der Ortsgemeinde in Eigenverantwortung durchzuführen wären.

In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler noch kurz die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen:

#### **Aufgaben des Kümmerers:** (dies muss nicht der Ortsbürgermeister sein)

- Koordination sämtlicher Arbeitskreise (Terminabsprachen, etc.)
- Vermittler zwischen Arbeitskreisleitern und den Ansprechpartnern in den Verwaltungen

#### **Aufgaben der Arbeitskreisleiter:**

- Ansprechpartner für Kümmerer und Arbeitskreismitglieder
- Koordination des jeweiligen Arbeitskreises
- Leitung der Arbeitskreissitzungen
- Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises

### Aufgaben der Arbeitskreismitglieder:

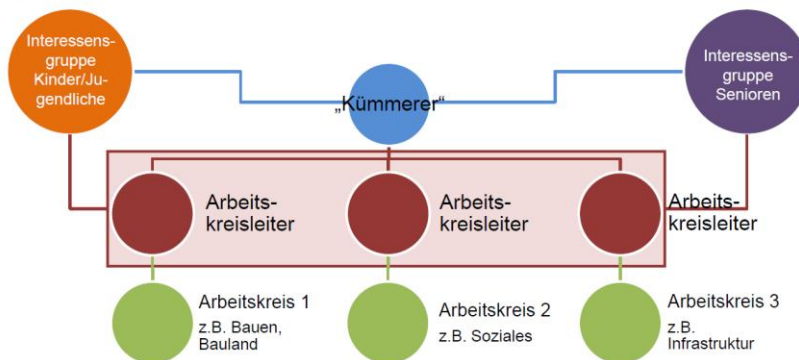
- Durchführung der Bestandsaufnahme mittels der vorgefertigten Erhebungsbögen
- Identifizierung von Stärken und Schwächen in den ermittelten Themengebieten
- Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten
- Ausarbeitung der Maßnahmen und Aufstellung des Maßnahmenplans mit Unterstützung der Verwaltungen

### Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Zukunfts-Check Dorf



Workshop | Ortsgemeinde Neuendorf | 20. Januar 2016

### Auszug der Präsentation: Organisation

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Herr Heiseler noch darauf, dass die Kreisverwaltung auf einer passwortgeschützten Internetseite des Eifelkreises den am Zukunfts-Check Dorf teilnehmenden Ortsgemeinden sämtliche Arbeitsgrundlagen (u.a. Bestandsaufnahmebögen, Hilfsmittel Gebäude- und Flächenkataster, Abschlussbericht) zur Verfügung stellen wird. Ebenfalls in diesem Bereich einzusehen sind die Abschlussberichte sowie Bestandsaufnahmekarten der acht Gemeinden aus der Modellphase. Diese können der Ortsgemeinde ebenfalls als Hilfestellung zur Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf dienen.

Herr Heiseler bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das rege Interesse der Anwesenden und die konstruktive Arbeit während des Workshops.

Verteiler (per E-Mail):

- Herrn Ortsbürgermeister Bartz, Neuendorf
- Frau Claudia Engel - Leiterin des Arbeitskreises „Soziales“
- Herrn Dirk Melchisedech – Leiter Arbeitskreis „Infrastruktur“
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Herrn Niederprüm, Verbandsgemeinde Prüm
- Herrn Kiewel, Dorferneuerungsbeauftragter, Kreisverwaltung Bitburg-Prüm





Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
DES INNERN, FÜR SPORT  
UND INFRASTRUKTUR

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom  
Ministerium des Innern, für Sport und  
Infrastruktur im Rahmen der Kommu-  
nalentwicklung gefördert.